



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

Oktober/November 2018

Ereignisreich waren Oktober und November. Schauen wir zurück.

Da gab es zunächst eine erweiterte Vorstandssitzung, auf der es einen ersten Rückblick auf den Vogelschuss und Krönungsball gab. Der Vogelschuss fand ja erstmalig „gelöst“ vom Schützenfest an einem Freitag im September statt. Dieser Freitag war dann auch noch zufällig der Freitag vor dem Samstag, an dem der Krönungsball stattfand. Zweifache Premiere also.

Im Großen und Ganzen zeigte sich der Vorstand zufrieden mit der Organisation, dem Ablauf und der Stimmung. Das Pfarrheim hat gezeigt, dass es für solch eine Veranstaltung zu gebrauchen ist. Die Beteiligung hätte noch etwas größer sein können. Ja, Borussia spielte an dem Abend, dies lies einige Schützenbrüder später erscheinen. Für einige gab es wichtigere Termine, die sie wahrnehmen mussten. Es ist wie es ist. Die erweiterte Vorstandsrunde wurde aufgefordert, weitere Ideen oder Vorschläge für den Vogelschuss und den Krönungsball zu machen. Vielleicht kann man hier und da noch Verbesserungen einbauen.

Erfreuliches gab es zu berichten über eine neu initiierte Jungschützengruppe. Ulrike Steffen wird dies in die Hand nehmen. Jungschützen sind wohl schon gemeldet, wir haben noch die Zeiten in der Eickener Schießhalle, Gewehre sind auch da. Dann auf ein gutes Gelingen.

Nächster Punkt auf der Sitzung war das Thema Magersucht. Nicht wundern, hier die Erklärung. Als mager wurde die Beteiligung der Bruderschaft am Pfarrfest bezeichnet, gerade beim Auf- und Abbau gab es in der Vergangenheit mehr Unterstützung. Als mager wurde auch die Beteiligung unserer Bruderschaft bei auswärtigen Schützenfesten bezeichnet, also bei Besuchen uns befreundeter Bruderschaften, die uns mit einem Besuch auf unserem Schützenfest beehren. Was kann man gegen diese Art von Magersucht tun? Ich denke, dass Stichwort ist „mehr Beteiligung“, hin und wieder über den inneren Schweinhund steigen und auch mal z. B. Sonntags in einem anderen Stadtteil in Uniform erscheinen oder doch an einem Abend vor dem Pfarrfest nicht direkt auf die Couch zu gehen, sondern einen Umweg über das Pfarrheim zu machen. Sollte doch machbar sein, oder?

Nahtlos mitten in der Woche ging der Oktober in den November über.

Unsere Pfarre feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Die Eröffnungsveranstaltung im Rahmen dieses Jubeljahres war am 18. November eine Messe mit anschließendem Empfang. Interessanterweise gab es auch hier Hinweise auf Magersucht. In der Kirche waren extra weitere Stühle aufgestellt worden, um dem Andrang der Besucher Herr zu werden. Leider gab es diesen Andrang nicht. Auch auf dem anschließenden Empfang sah man nicht die Vertreter aller Vereine und Gruppierungen aus Lürrip. Schade. Hier hätte einiges gegen eine Magersucht getan werden können, zumal da wohl noch ordentlich Suppe übrig geblieben ist. Wir, die Bruderschaft, waren hier sehr gut vertreten, denke ich. Angeführt von Königshaus und Vorstand über die Chargierten bis hin zu Vertretern vieler Züge waren wir in großer Anzahl erschienen.

Dann der Höhepunkt des Jahres, unsere Generalversammlung!

Pünktlich um 12.15 Uhr (vorher war Messe) eröffnete unser Präsident Klaus Bockers die Versammlung. Ca. 70 Bruderschaftler waren der Einladung gefolgt. Zügig ging es an die Abarbeitung der Agenda. Bei Punkt 3, Ansprache des Präses, übernahm Horst Hommers diesen Teil, da unser Präses verhindert war. Horst sprach kurz über die Probleme, die so eine GDG mit sich bringt. Ein Präses für die beiden Pfarren St. Mariä Empfängnis aus Lürrip und St. Josef aus Hermges, wobei die letztere aus den ehemaligen Pfarreien Hermges, Hardterbroich und Pesch besteht, bringt so einige Herausforderungen mit sich. Wir

bekommen dies ja mit, wenn wir z. B. unsere Messe am Schützenfestwochenende u. a. nach der Verfügbarkeit unseres Präses richten müssen, der halt viele Termine zu bewältigen hat.

Bei Punkt 5, Tätigkeitsbericht des Vorstands, berichtete dieser, dass die Planungen für das Schützenfest im nächsten Jahr so gut wie abgeschlossen sind. Das Zelt wird wie gesagt auf dem Parkplatz des Pfarrheimes stehen, es schließt sich dann eine Budengasse auf dem Weg zur Kirche an. Am Ende der Budengasse steht dann vorne an auf dem Platz zwischen Kirche und Pfarrheim ein Fahrgeschäft. Die Budenbetreiber wissen Bescheid und sind mit im Boot. Das Zelt wird kleiner sein als bisher, dafür gibt es dann so etwas wie einen Raucherbereich, der sich terrassenartig an das Zelt anschließt. Dieser Bereich ist auch überdacht. Die Raucher stehen also quasi draußen, können aber trotzdem alles verfolgen, was so im Zelt passiert. Soll gemütlich aussehen. Da überlegt man echt, ob man nicht doch noch zum Raucher wird, oder?

Ihr alle wisst, was DSGVO bedeutet, richtig? Datenschutzgrundverordnung, genau. Ihr habt sicherlich schon viele Briefe bekommen, wo Ihr eine Zustimmung geben solltet. DSGVO, in Europa ausgedacht, verpflichtet alle, die z. B. Daten über Personen in irgend einer Art und Weise speichern und verarbeiten, diese Personen darüber zu informieren und sich die Erlaubnis für dieses Tun einzuholen. Dies muss auch unser Vorstand durchführen, entsprechende Formulare gehen an die Züge und müssen von jedem Mitglied ausgefüllt und unterschrieben werden. Also, macht schon mal Platz in Euren Briefkästen...

Nächster Höhepunkt war der Kassenbericht. Unser Kassierer stellte die Zahlen vor, Einnahmen und Ausgaben. Es war interessant zu hören, dass es da ein schönes Plus beim Festheft gab. Im nächsten Jahr, unserem 175-jährigem Jubiläum, soll es einige Seiten mehr geben. Wichtig ist, dass hier alle versuchen, Anzeigen reinzuholen. Sollte das Plus noch etwas größer sein, so kommt dies uns allen zu gute. Die Ausgaben im Bereich Musik waren wieder der größte Posten, ist halt so. Unser Kassierer berichtete, dass wir dieses Jahr wieder mit einem Plus abschließen können.

Dies bestätigten die Kassenprüfer. Sie hatten alle Zahlen umgedreht, Belege gewälzt und gerechnet wie verrückt. Die Kassenprüfer schlugen vor, den Vorstand zu entlasten. Dies wurde dann auch einstimmig gemacht.

Absoluter Höhepunkt, die Neuwahlen. Machen wir es kurz. Gab es im letzten Jahr noch ein wenig Aufregung und die ganze Prozedur hatte sich etwas hingezogen, so gingen die Neuwahlen in diesem Jahr harmonisch und zügig über die Bühne. Für die meisten Posten wurde jemand mit dem Namen „Wiederwahl“ vorgeschlagen. Interessanterweise waren mehrere Bruderschaftler mit diesem Namen anwesend, die dann auch die Wahl wieder annahmen. Es gab hier und da Enthaltungen, wenig Gegenstimmen bei den einzelnen Wahlen. Hier die gewählten Mitglieder:

2. Geschäftsführer	Andy Hommers
2. Vorsitzender	Frank Peick
2. Kassierer	Horst Wilms
Beitragskassierer	Erich Philippen
Kassenprüfer	Hans-Jürgen Uerlings und Pitti Nöthen
Archivar	Gottfried Wiesen
Fahnengruppe	Olle Merkens, Michael Lamerz und Hans-Jürgen Uerlings
Offiziere	Walter Tschöpe und Hans-Martin Fondermann
Requisitenwart	Hans-Martin Fondermann
Pressewart	Peter Ewert
Beisitzer	Horst Hommers und Klaus Könes

Punkt 12, Verschiedenes bildete wie immer den Abschluss der Versammlung.

Ulrike Steffen stellte ihre Ideen und Planung für die neue Jungschützengruppe vor. Sie sprach über die ersten Planungen, die nicht nur das Schießen beinhalten sollen. Sie hat schon rege Unterstützung der Eltern und hofft auf gute Unterstützung durch die Bruderschaft. Wohlwollendes Tischklopfen, diese Unterstützung wird sie bekommen.

Bei den Auswärtsschützenfesten, die wir besuchen, kommt im nächsten Jahr noch Hardt hinzu. Unser König möchte gerne dort hin, er kennt da wohl den einen oder anderen. Plus Eicken und Untereicken. Termine kommen, Beteiligung siehe oben!!!

Am 8.12., nach der Messe, lassen wir von der Bruderschaft das Jahr mit unserem Adventszauber ausklingen. Bei Glühwein und Grillwurst, Bier und Gesprächen lassen wir das Jahr nochmals an uns vorüberziehen. Um 15 Uhr ist Aufbau, Pavillons und so.

Zwei Termine gab es noch. Am 15.12. werden Helfer für den Transport der Krippen aus dem Lager zur Kirche gebraucht. Treffen ist um 10 Uhr, die Aktion sollte nach einer Stunde erledigt sein.

Am 24.12. veranstaltet der Jägerzug Himmlich Broich wieder Weihnachtssingen am Kapellchen, um rege Beteiligung wird gebeten.

Ende der harmonischen und schönen Versammlung war um 13.45 Uhr.

Peter Ewert
Pressewart